

Technische Universität Berlin
Fakultät I: Geisteswissenschaften
- Ausbildungskommission -
Geschäftsführung

**Protokollentwurf zur
96. Sitzung der Ausbildungskommission der Fakultät I/TUB
am 18.10.2017**

Anwesende Mitglieder: Prof. Dr. Gil, Dipl.-Biol. Mauß, Herr Patzke , Herr Tiedje
Geschäftsführung: Frau Orłowsky-Ott
Gäste: ---
Entschuldigt: Dr. Cho, Prof. Dr. Fegter, Frau Waßewitz

TOP 1 Berichte

Miett Xylander hat ihre Arbeit als studentische Vertreterin in der Ausbildungskommission niedergelegt. Die StudierendenvertreterInnen werden gebeten interessiert KommilitonInnen auf eine möglich Mitarbeit in der Ausbildungskommission anzusprechen.

Im Zeitraum November 2017 bis Januar 2018 finden in den geistes- und bildungswissenschaftlichen Studiengängen wieder die Lehrkonferenzen statt.
Die Studierendenvertreter in der Kommission bitten um Mitteilung der Termine (s. Anlage).

Frau Orłowsky-Ott berichtet, dass aktuell an Konzeption eines neuen BA-Studienganges "Kultur und Technik mit dem Kernfach Bildungswissenschaft" gearbeitet wird. Die AG erstellt aktuell die Vorfeldanalyse und arbeitet an den Modulbeschreibungen und der StuPO. Neu konzipiert werden muss hier nur das Kernfach, da die übrigen Studienanteile (Interdisziplinäre Studien, Berufsorientierung, Freie Wahl) als Anteile identisch sind mit denen der vier bereits existierenden BA-Studiengänge Kultur und Technik. Das Inkrafttreten des Studienganges ist zum WS 2017/18 geplant.

Außerdem steht die Überarbeitung folgender Masterstudiengänge an:

- "Deutsch als Fremd- und Fachsprache". Ein erstes Treffen zwischen Prof. Dr. Roelcke, DR. Kiefer (beide FG Deutsch als Fremdsprache) und Frau Orłowsky-Ott findet am 05.12.2017 statt.
- "Interdisziplinäre Antisemitismusforschung". Der Studiengang soll auf Wunsch des zuständigen Fachgebietes, das bereits mit VP Ittel Rücksprache gehalten hat, partiell auf ein Modulangebot in englischer Sprache umgestellt werden. Dr. Funck hat ein erstes Konzept für den künftigen Modulkatalog vorgelegt, an dem nun gearbeitet wird.
- "Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik". Hierzu wird es ab Dezember 2017 Sondierungsgespräche zwischen den am Studiengang beteiligten Professuren und den neu berufenen Professuren in der Philosophie geben.

Herr Tiedje berichtet über ein Treffen mit VP Heiß und dem Strategischen Controlling zu Thema 'Studierendenbefragung im Rahmen der Evaluation'. Seitens der Studierenden wurde bemängelt, dass nicht nur die Evaluation an sich von einigen Dozierenden nicht Ernst genommen werden, sondern auch, dass es so gut wie keine sichtbare Reaktion auf schlechte Evaluationsergebnisse der Dozierenden gibt.

Herr Tiedje berichtet über ein Treffen auf Einladung von VP Ittel zum Thema 'Fremdsprachenvoraussetzungen für Masterstudiengänge'. Das Konzept des Präsidiums wird von StudierendenvertreterInnen stark kritisiert, da es mit höheren Fremdsprachenanforderungen Hürden für potenzielle Studierende setzt, ohne den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, diese Hürden zu meistern (z.B. kostenfreie Sprachkurse). Die Diskussion darum dreht sich aktuell im Kreis, da es keine Kompromissvorschläge gibt. Sollten die Sprachvoraussetzungen für Masterstudiengänge in der Form formuliert werden, wie es sich das Präsidium wünscht, müssten die Studiengänge der Fakultät I angepasst werden.

TOP 2 BA Kultur und Technik mit dem Kernfach Sprache und Kommunikation - Hier: Änderung der Prüfungsform im Modul SK 4

Beschluss AK-96/1/2017-10-18

Die AK empfiehlt dem Fakultätsrat, dem Antrag des FG Kommunikationswissenschaft auf Änderung der Prüfungsform im Modul "Sprachliche Kommunikation" (BA-KuLT SK 4) von einer schriftlichen Modulprüfung in eine Portfolioprüfung (3 Prüfungselemente) zu folgen.

Begründung:

Da das Modul nicht immer in einem Semester beendet werden kann, haben die Studierenden bemängelt, dass die bisherige schriftliche Modulprüfung den Stoff von drei Lehrveranstaltungen einschließt. Mit der Portfolioprüfung (schriftlicher Test + Multiple-Choice-Test + mündliche Kurzpräsentation) soll der Studiensituation besser als bisher entsprochen werden.

4 : 0 : 0

TOP 3 Strategische Überlegungen

Die Zahl der Immatrikulationen in den geistes- und bildungswissenschaftlichen Studiengängen der Fakultät mit Stand vom 09.10.2017 geben Anlass dazu, die Gründe für das zurückhaltende Studienplatzannahmeverhalten der zugelassenen BewerberInnen zu eruieren und über Marketingstrategien nachzudenken. Nach Abschluss des zweiten Nachrückverfahrens sollen die finalen Zahlen der Ausbildungskommission vorgelegt werden.

Die Professur im FG Medienwissenschaft läuft voraussichtlich zum ... aus. Der Fachgebietsleiter ist aktuell damit betraut, einen Entwurf für das Stellenprofil des/der künftigen Stelleninhaber/in zu erstellen. In diesem Zusammenhang und vor dem Hintergrund der Ende 2018/Anfang 2019 anstehenden alle geistes- und bildungswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät I umfassenden Systemakkreditierung stellt sich auch die Herausforderung, über das Profil und die personelle Ausstattung eines künftigen medienwissenschaftlich orientierten Masterstudienganges nachzudenken.

Protokoll

Orlowsky-Ott